

Flucht und Klimawandel im Fokus der Kreis-SPD

Neujahrsempfang mit Wetterexperte Meeno Schrader und 200 Gästen in Plön



Als Gastredner begrüßten die Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen und der Kreisvorsitzende Norbert Maroses (sitzend links) beim Neujahrsempfang der Plöner Kreis-SPD den „Wetterfrosch“ Meeno Schrader. Foto Braune

Plön. Die Sozialdemokraten im Kreis Plön heißen Asylsuchende und Flüchtlinge im Land ausdrücklich willkommen. Das betonten der Kreisvorsitzende Norbert Maroses, der Fraktionsvorsitzende Lutz Schlüsen und die Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen am Freitag beim Neujahrsempfang der Kreis-SPD im Kulturforum Alte Schwimmhalle Schloss Plön in ihren Grußworten vor mehr als 200 Gästen. Musikalisch unterhalten wurden sie durch die Preetzer Schülerband Anya.

Um mögliche Unterbringungsprobleme vor Ort zu lösen, müssten Netzwerke mobilisiert und Hilfen in der Region organisiert werden, empfahl Lutz Schlüsen. Und Birgit Malecha-Nissen nutzte den Empfang, um CSU-Hetzparolen wie „Plünderung unserer Sozialsysteme durch arbeitsscheue Abzocker aus Rumänien und Bulgarien“ als unerträglich zurückzuweisen. Dafür kassierte sie Spontanapplaus aus dem Publikum.

Auch Gastredner Meeno Schrader stimmte darauf ein, dass Deutschland in Zukunft verstärkt Klimaflüchtlinge aufnehmen müsse. „Mitte dieses Jahrhunderts werden 250 Millionen Menschen von elementarer Not durch Mangel an Wasser und Nahrung betroffen sein. Dann ist die Solidarität der Weltbevölkerung zum Helfen gefordert“, stellte er fest. „Wir brauchen nicht zu befürchten, auf der Flucht vor steigenden

Wasserständen schon bald auf Bäume steigen zu müssen. Aber die Folgen des Klimawandels merken wir schon jetzt durch häufigere Hochwasser und extremere Wetterschwankungen“, erklärte Schrader.

Patentrezepte zum Gegensteuern sehe er nicht, wohl aber die Chance, dass jeder durch Überprüfen und eventuell Änderung seiner Gewohnheiten einen Beitrag leisten könne.

Themen des Empfanges waren auch die Regierungsbeteiligung in Berlin und dringende Projekte im Land. So erinnerten Norbert Maroses und Birgit Malecha-Nissen mit Stolz an die erfolgreiche Mitgliederbefragung zum Koalitionsvertrag. Lutz Schlüsen mahnte einen zügigen Ausbau des Breitbandnetzes an und warnte vor überzogenen Erwartungen als Folge des demografischen Wandels. „Wir werden künftig den Menschen nicht in jeder Gemeinde alles anbieten können.“ Peb